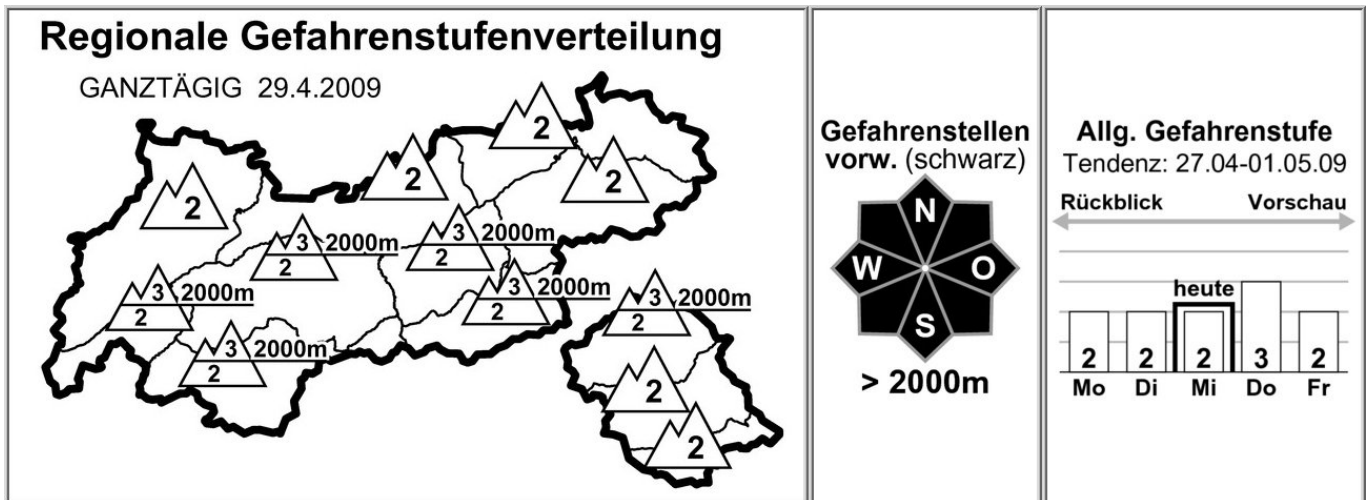


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 29.04.2009, um 07:30 Uhr



MIT NEUSCHNEEZUWACHS LEICHTER ANSTIEG DER LAWINENGEFAHR

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Auf Grund des Neuschneezuwachses steigt die Lawinengefahr leicht an. Vor allem entlang des Alpenhauptkammes können Lawinen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden, was der Stufe 'erheblich' entspricht. Gefahrenstellen liegen in steilen Hängen aller Expositionen oberhalb etwa 2000m, es sind auch Selbstaumlösungen oberflächlicher Lockerschneelawinen möglich. Diese können dann auch die durchfeuchtete Altschneedecke mitreißen, wodurch Lawinen auch größere Ausmaße erreichen können. Unterhalb etwa 2200m sind auch heute vereinzelt Selbstaumlösungen von Feuchtschneerutschen und Nassschneelawinen möglich.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Mit Föhnzusammenbruch hat es in der vergangenen Nacht zu regnen begonnen, Schnee fiel oberhalb etwa 1000 bis 1400m. Entlang des Alpenhauptkammes und in Osttirol betrug der Neuschneezuwachs 10 bis 15cm, weiter im Norden war es weniger. Mit Einsetzen der Niederschläge ließ der Wind deutlich nach, so dass es kaum zu nennenswerten Triebsschneeuumlagerungen kam.

Der frische Neuschnee überdeckt eine bis in mittlere Höhen schon weitgehend durchfeuchtete Altschneedecke. Die Verbindung des Neuschnees mit der Oberfläche der Altschneedecke ist dabei meist recht gut.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Ein ausgeprägtes Tiefdrucksystem hat von England kommend die Alpen erreicht. Mit Winddrehung auf Nordwest strömen heute feuchte und kalte Luftmassen ein, die morgen nur sehr langsam abgetrocknet werden.

Bergwetter heute: Nebel, Schneefall, es können auf den Bergen bis morgen Früh bis zu 30 cm Neuschnee fallen, stellenweise sogar mehr. Chancen auf Sonne gibt es heute so gut wie keine. Temperatur in 2000m um -2 Grad, in 3000m um -7 Grad. Höhenwind: mäßiger, allmählich auf Nordwest drehender Wind, der nachmittags in Schauerzellen böigen Charakter haben kann.

TENDENZ

Kurzfristig leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Rudi Mair